

Newsletter

In dieser Ausgabe

1. SPD: desaströses Wahlergebnis für abhängig Beschäftigte
2. Unsere nächsten Termine:
Mitgliederversammlung in Springe,
Jahresfachtagung 2018 in Berlin
3. Auswertung Bundestags- und Landtagswahl
Niedersachsen

1. SPD: desaströses Wahlergebnis für abhängig Beschäftigte

Jamaika verharmlosend

Bei der sich abzeichnenden Koalition werden die Interessen der abhängig Beschäftigten untergepflügt. Einzig die Unionsparteien sind dabei, sich als das soziale Gewissen zu profilieren. Verlautbarungen zufolge stellt nur für CDU und CSU die soziale Lage der abhängig Beschäftigten einen Schwerpunkt bei den bevorstehenden Koalitionsverhandlungen dar. Der Begriff Jamaika verniedlicht damit die bevorstehende neue Mitte-Rechts-Koalition.

*SPD wurde als
unglaublich beim
Kernthema sozialer
Gerechtigkeit
eingeschätzt.*

Wahlen bei Arbeiter*innen und Angestellten

Bei den Bundestagswahlen haben Arbeiter*innen und Angestellte überdurchschnittlich stark SPD gewählt. 8,5 Prozent bzw. 10,5 Prozent über dem Ergebnis hat die SPD bei diesen Gruppen erreicht. 14,1 Prozent höher als das Gesamtergebnis haben Arbeiter*innen und Angestellte bei der Landtagswahl in Niedersachsen SPD gewählt. Nach dem Meinungsforschungsinstitut infratest dimap fanden im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 19 Prozent der Wähler*innen, dass der Wohlstand in Deutschland nicht

gerecht verteilt sei. Zu 88 Prozent stellten die Menschen fest, dass die schwarz-rote Bundesregierung nicht genug dagegen getan hätte. Zu 80 Prozent wussten die Wähler*innen nicht, was die SPD unter sozialer Gerechtigkeit versteht. 58 Prozent sind der Meinung, dass sich die SPD nicht mehr genügend für die Schwachen einsetzt. Nur 18 Prozent glauben, dass die SPD eine Politik gemacht hat, von denen sie persönlich profitiert haben. Dabei fand die Mehrheit der Wähler*innen Martin Schulz als Spitzenkandidat weder glaubwürdig noch überzeugend. Den Meinungs-umfragen nach, wussten auch in Niedersachsen 77 Prozent der Wähler*innen nicht, was die SPD genau für soziale Gerechtigkeit tun will. Jedoch halten mehr als die Hälfte der Wähler*innen Stephan Weil für einen guten Ministerpräsidenten.

Soziale Gerechtigkeit: Glaubwürdigkeitsdefizit

*Für vielen Menschen
besitzen Parteien keine
Lösungskompetenz für
Probleme der Arbeitswelt.*

Obwohl bereits die FES in ihren Untersuchungen festgestellt hatte, dass die Menschen in Deutschland soziale Ungleichheit als größtes Problem sehen – nämlich zu 82 Prozent. Der SPD-Führung ist trotz der bekannten Probleme nicht ausreichend tätig geworden. Bereits Anfang 2015 hatte sich das Präsidium darüber aufklären lassen müssen, dass die deutsche Bevölkerung zwar noch glaube, die SPD hätte besondere Kompetenz in Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Gleichzeitig waren die Befragten überwiegend der Auffassung, die SPD würde Maßnahmen zur sozialen Gerechtigkeit allein aus taktischen Gründen ergreifen, nicht aus Überzeugung. In die gleiche Richtung gehen die Untersuchungen des ISF München, die Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertreter*innen zu Wort kommen lassen. Fazit: Nicht glaubwürdig, da Arbeitswelt und „große Politik“ voneinander getrennt seien und Parteien – ganz im Gegensatz zu den Gewerkschaften - eh nicht die richtigen Ansprechpartnerinnen für die Probleme der Arbeitnehmer*innen seien.

Rolle der Medien

Den Medien ist es in der heißen Phase des Wahlkampfes gelungen, den Menschen eine alternative Wirklichkeit

*Medien legten
Themenschwerpunkt
jenseits der gravierenden
Probleme in der Arbeits-
und Lebenswelt vieler
Menschen.*

vorzugaukeln. Plötzlich waren nicht mehr die soziale Ungleichheit und drängende Probleme in der Arbeits- und Lebenswelt der Menschen die bestimmenden Themen. Menge und Qualität der Fragen der Journalist*innen und der Berichterstattung über die Sendungen zur bevorstehenden Wahl, veränderten das Bewusstsein. Herausstechend war sicherlich das Duell zwischen Martin Schulz und Angela Merkel.

Von den privaten Medienunternehmen ist vielleicht nicht mehr zu erwarten. Die öffentlich-rechtlichen Anstalten jedoch haben völlig versagt. Über deren Rolle für die politische Bildung muss insbesondere in den Rundfunkräten und den Landesregierungen verstärkt nachgedacht und diskutiert werden.

Neuaufstellung notwendig

Angesichts des Glaubwürdigkeitsdefizits bleibt personalpolitisch nur eine Lösung: eine Neuaufstellung mit Auswechslung der Generation Kreissaal, Hörsaal, Plenarsaal sowie der Schröderianer*innen. Organisationspolitisch muss die Verankerung der SPD in den Lebenswelten Betrieb/Verwaltung, Schule/Hochschule und Stadtteile/Kommune erhöht werden. Zudem gehört die innerparteiliche politische Bildung massiv gestärkt und auf Inhalte umgestellt, denn einseitige Schulungen in Herrschaftstechnik erhöhen nur die Distanz zu den Menschen. Inhaltlich braucht die SPD eine Strategie, wie soziale Ungleichheit verringert werden kann. Der Schulterschluss mit den Gewerkschaften gehört auf allen Ebenen ernsthaft vertieft.

Es gibt viel tun! Da wird jede*r sozialdemokratische Gewerkschafter*in dringend gebraucht!

Ein Kommentar von Stephanie Albrecht und Knut Lambertin

2. Unsere nächsten Termine

Mitgliedertagung 2017

„Bewusstsein. Solidarität. Bilden“

Freitag, 01.12. ab 18 Uhr bis Samstag, 02.12. um 16 Uhr
Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe e.V.

Anmeldungen unter: stephanie.albrecht@kasselerkreis.de

Einladung an alle Mitglieder folgt.

Fachtagung 2018

Kasseler Kreis und Friedrich-Ebert-Stiftung:

„Mit wem – für wen? Zielgruppen für Parteien und Gewerkschaften“

Freitag, 26.01. ab 19:30 Uhr bis Samstag, 27.01. um 16 Uhr
IG Metall Bildungsstätte Berlin-Pichelssee

Anmeldungen unter: Lisa-Marie.Schmidt@fes.de

Einladung an alle Interessierten folgt.

3. Auswertung der Bundestags- und Landtagswahl

Bei den Wahlen zum **19.Deutschen Bundestag** und bei der **Landtagswahl in Niedersachsen** wurden einige sozialdemokratische Abgeordnete gewählt, die zuvor gewerkschaftspolitisch innerhalb einer DGB-Gewerkschaft aktiv waren oder dies immer noch sind. Wir haben diese MdBs/MdLs aufgelistet:

Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24.September 2017

1. Ulrike Bahr

- Lehrerin

- 1995 bis 2013 Ehrenamtliche Vorsitzende des GEW-Kreisverbandes Augsburg
- Vorstandsmitglied im DGB, Region Augsburg
- 1998 bis 2013 Personalrätin beim Staatl. Schulamt der Stadt Augsburg
- Mitglied der GEW

2. Doris Barnett

- Juristin
- Ab 1982 ein Jahr beim DGB und dann vier Jahre bei der ÖTV als Rechtssekretärin tätig
- Ab 1987 in der Personalabteilung der Technischen Werke Ludwigshafen tätig und dort bis 1992 Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat
- Mitglied der ver.di und der IG BCE

3. Bärbel Bas

- Personalmanagementökonomin
- 1986 bis 1988 Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei der Duisburger Verkehrsgesellschaft
- 1988 bis 1998 Betriebsrat bei der Duisburger Verkehrsgesellschaft
- Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der DVG
- Mitglied der ver.di

4. Leni Breymaier

- Einzelhandelskauffrau
- Jugendvertreterin, Betriebsrätin, Mitglied des Gesamtbetriebsrats bei Horten
- 1982 bis 2002 Gewerkschaftssekretärin bei DAG und ÖTV in Mannheim, Göppingen und Stuttgart
- 2002 bis 2007 Stellvertretende Vorsitzende des DGB Baden-Württemberg
- 2007 bis 2016 ver.di-Landesbezirksleiterin Baden-Württemberg
- Mitglied der ver.di

5. Martin Burkert

- Gewerkschaftssekretär
- Ab 1988 freigestellter Hauptjugend- und Auszubildendenvertreter bei der Deutschen Bundesbahn in Frankfurt/Main
- 1990 bis 2008 Gewerkschaftssekretär bei der EVG

- Seit 2008 Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der EVG
- Seit 2010 Ordentliches Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Bezirksvorstand Bayern
- Mitglieder der EVG

6. Yasmin Fahimi

- Gewerkschaftssekretärin
- Seit 2000 Gewerkschaftssekretärin bei der IG BCE
- Mitglied der IG BCE

7. Ulrich Freese

- Gewerkschaftssekretär
- Seit 1976 Gewerkschaftssekretär der IG BE und später IG BCE
- Seit 1999 Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand und von 2004 bis 2013 stellvertretender Vorsitzender der IG BCE
- Mitglied der IG BCE

8. Michael Gerdes

- Elektrohauser
- 1997 bis 2009 Freigestelltes Betriebsratsmitglied für soziale Angelegenheiten bei der RAG Deutsche Steinkohle im Bergwerk Prosper-Haniel
- Mitglied der IG BCE

9. Josip Juratovic

- Kfz-Mechaniker
- Seit 1984 Vertrauensmann bei Audi
- 2000 bis 2005 freigestellter Betriebsrat bei Audi
- Mitglied der IG Metall

10. Gabriele Katzmarek

- Gewerkschaftssekretärin
- Seit 1990 Gewerkschaftssekretärin bei der IG BCE
- Unter anderem Bezirksleiterin des IG BCE-Bezirks Karlsruhe
- Mitglied der IG BCE

11. Susanne Mittag

- Polizeibeamtin
- 1979 Eintritt in den Polizeidienst
- 2000 bis 2005 Vorsitzende des Personalrats

12. Christian Petry

- Dipl.-Verwaltungswirt, Referent
- 2004 bis 2014 Mitglied des Personalrats im Saarländischen Innenministerium
- Mitglied der ver.di

13. Andreas Rimkus

- Elektromeister in der Energiewirtschaft
- 2002 bis 2013 Betriebsrat der Stadtwerke Düsseldorf
- Mitglied der ver.di (Vertrauensmann)

14. Bernd Rützel

- Technischer Oberamtsrat a.D.
- 1983-1996 Gewerkschaftliche Jugendarbeit bei der Eisenbahnverkehrsgewerkschaft im DGB
- 1991-1994 Vorsitzender der Jugend- u. Auszubildendenvertretung beim Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg
- 1994-1995 Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Würzburg

15. Uwe Schmidt

- Hafenfacharbeiter
- seit 1995 Mitglied des Betriebsrates Gesamthafenbetrieb Bremerhaven und seit 2012 als Vorsitzender des Betriebsrates
- Mitglied der ver.di

16. Martina Stamm-Fibich

- Rechtsanwaltsfachangestellte
- seit 1989 Siemens AG Healthcare Sector Erlangen, zuletzt freigestellte Betriebsrätin
- Mitglied der IG Metall

17. Mathias Stein

- Bautechniker
- seit 2000 Personalrat in der Bundesverkehrsverwaltung
- Mitglied der ver.di

18. Gabi Weber

- Gewerkschaftssekretärin

- 1980-1982 DGB-Ausbildung zur hauptamtlichen Gewerkschaftssekretärin
- 1982-1991 Gewerkschaftssekretärin DGB Kassel
- 1991-1993 Gewerkschaftssekretärin DGB Rhein-Lahn und Westerwald
- 1993-1995 Kreisvorsitzende des DGB Rhein-Lahn und Westerwald (Wahlamt)
- 1996-2001 Gewerkschaftssekretärin DGB-Region Koblenz
- 2001-2016 Vorsitzende der DGB-Region Koblenz (Wahlamt)
- Mitglied der IG BCE

19. Bernd Westphal

- Gewerkschaftssekretär
- seit 1993 Gewerkschaftssekretär bei der IG BE
- seit 1997 Industriegruppensekretär
- bis 2005 bei der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) zuständig für Bergbau- und Energiepolitik
- 2005 bis 2013 Vorstandssekretär der IG BCE, zuständig für Sozialpolitik, Arbeitsschutz, Betriebsverfassung, Migration/Integration und Mitbestimmung
- Mitglied der IG BCE

Landtagswahl in Niedersachsen am 15.Oktober 2017

1. Holger Ansmann

- Bürokaufmann, Geschäftsführer
- Seit 1979 freigestelltes Betriebsratsmitglied und seit 1986 Vorsitzender des Betriebsrates bei den Olympia Werken
- Mitglied der IG-Metall

2. Markus Brinkmann

- Gewerkschaftssekretär
- 1978 bis 1981 Ausbildung bei der Deutschen Bundespost
- 1989 bis 2001 Bezirkssekretär bei der Deutschen Postgewerkschaft
- Seit 2001 Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Leine-Weser
- Seit 2006 stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser
- Mitglied der ver.di

3. Stefan Klein

- Politikwissenschaftler
- 2003 bis 2008 Gewerkschaftssekretär bei ver.di in Braunschweig
- Mitglied der ver.di

4. Dunja Kreiser

- Abwassermeisterin
- 1987 bis 1990 Ausbildung zur Ver- und Entsorgerin
- Mitglied im Berufsbildungsausschuss als Vertreterin der Gewerkschaft Verdi
- Seit 1987 Mitglied der ver.di

5. Olaf Lies

- Diplomingenieur Elektrotechnik
- Seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Wilhelmshaven
- Seit 1996 Personalratsmitglied sowie später auch Personalratsvorsitzender.
- Mitglied der ver.di

6. Hanna Naber

- Geschäftsführerin
- 1998: Jugendbildungsreferentin beim DGB Oldenburg/Wilhelmshaven
- 2002 bis 2010 Sozial- und Verbandsreferentin bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bezirksverband Weser-Ems e.V.
- Seit 2011 Geschäftsführerin bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bezirksverband Weser-Ems e.V. und Tochtergesellschaften
- Mitglied der ver.di

7. Christos Pantazis

- Arzt
- Seit 2004 Arzt am Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH
- Seit 2010 Mitglied des Betriebsrates
- Mitglied der ver.di

8. Uwe Schwarz

- Verwaltungsoberinspektor
- 1981 bis 1986 Gruppenleiter und EDV-Verbindungsmann bei der AOK Nordharz und Personalratsvorsitzender
- Seit 1973 Mitglied der ver.di

Von Sarah Fenger und Willi Francke

v.i.S.d.P. Knut Lambertin, 2017